Saarbrücker Zeitung 04.12.2021

Entwarnung nach Bombenalarm in Lebach

Der Kaufland-Markt war am Freitag für einige Stunden gesperrt. Es wurde kein Sprengstoff gefunden.

LEBACH (rup/nfo) Am Freitagnachmittag hat es nach einem Großeinsatz der Polizei in Lebach Entwarnung gegeben. Nachdem am frühen Morgen eine Bombendrohung im Kaufland eingegangen war, alarmierte der Marktleiter die Polizei und ließ den Markt räumen. Zum Zeitpunkt der Drohung – gegen kurz nach sieben Uhr – war das Geschäft erst kurz geöffnet gewesen. Dementsprechend zügig konnten Mitarbeiter und Kunden das Gebäude verlassen.

Von den angerückten Polizeikräften wurde das Gelände weiträumig abgesperrt. Aufgrund der Drohung musste auch kurzzeitig die anliegende Bahnstrecke gesperrt werden. Sprengstoffexperten und Suchhunde suchten das Gebäude und die Umgebung systematisch ab. Regal um Regal wurde auf beiden Stockwerken durchkämmt. Auch das Dach und das Parkplatz-Umfeld wurden in die Suche miteinbezogen.

Aus sicherer Entfernung verfolgten die Mitarbeiter des Einkaufsmarktes, zum Teil in Decken gehüllt, das Geschehen. Auch Passanten und Kunden verfolgten voller Neugierde die Arbeit der Polizei und Feuerwehrkräfte rund um den Einkaufsmarkt. Weil der Markt sehr groß und unüberschaubar sei, rechnete die Polizei zunächst damit, dass der Einsatz bis zirka 16 Uhr andauern würde. Die Entwarnung kam aber zwei Stunden früher als erwartet am frühen Nachmittag.

Die Suche nach der vermeintlichen Bombe verlief negativ und wurde abgebrochen. Feuerwehr und Polizeikräfte konnten in ihre Unterkünfte beziehungsweise zu ihren Dienststellen abrücken. Dann wurde der Markt laut der Polizei wieder für Mitarbeiter und Kundschaft freigegeben. Die polizeilichen Ermittlungen würden dennoch weiter andauern.

Großalarm am Freitag im Lebacher Kaufland: Nach einer Bombendrohung wurde der Einkaufsmarkt geräumt. FOTO: RUPPENTHAL